

Northwest-Feiern Ganderkesee 03.05.2012

Bundesamt beklagt „erhebliche Defizite“

B 212NEU Initiative erwartet ein Zurück auf Null – Delfs sieht eigene Linie bestätigt

GANDERKESEE/DELMENHORST/ KK – Im Hin und Her um die umstrittene B 212neu (Abschnitt Harmenhausen bis A 281/Bremen) und die nicht minder umstrittene Umgehungsstraße für Delmenhorst erwartet Uwe Kroll, Sprecher der IG B 212neu, eine entscheidende Wende. Die Debatte um beide Projekte werde „bei Null“ beginnen. Ein Anlass für diese Erwartung: eine Stellungnahme des Bundesamtes für Naturschutz zur Linienbestimmung für die B 212neu – wobei „erhebliche“ Verfahrensmängel moniert werden.

Die Stellungnahme war im Zuge der Antragskonferenz für die Umgehungsstraße bekannt geworden. Eines der be-

klagten Defizite: Es sei versäumt worden, Wechselwirkungen mit anderen Straßenbauprojekten (wie A 20, A 281) im Hinblick auf die Zerschneidung von Naturräumen zu berücksichtigen.

„Offenkundig“ würden sich auch die B 212neu und die Umgehungsstraße für Delmenhorst wechselseitig beeinflussen. Daher schlägt das Bundesamt für Naturschutz ein Moratorium vor: Für die Linienbestimmung der B 212neu solle das Raumordnungsverfahren der Umgehungsstraße abgewartet werden.

Das bedeute, dass „die Sache zum Stehen kommt“,

schilderte Kroll die Konsequenz.

Der Initiativensprecher geht ohnehin davon aus, dass die Planung für die Umgehungsstraße nicht mehr bis 2015 zum Abschluss zu bringen ist. Das habe gravierende Folgen: Das Projekt könne

nicht mehr mit Hilfe des § 6 Fernstraßenausbaugesetz am Bundesverkehrswegeplan vorbei umgesetzt werden. Vielmehr müsse die Politik jetzt sagen, ob das Projekt in den nächsten, ab 2015 geltenden Bundesverkehrswegeplan eingestellt werden soll – oder nicht.

Ganz anders werden die aktuellen Entwicklungen von

Joachim Delfs, Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg, eingeschätzt. Die Stellungnahme des Bundesamtes diene der Abwägung, sie sei adressiert an das Bundesumweltministerium. Was am Ende in dessen Stellungnahme ans Bundesverkehrsministerium stehe, sei offen.

Im Übrigen befasse sich das Bundesamt in seinen Ausführungen schwerpunktmäßig mit hochwertigen FFH- und Vogelschutzgebieten auf Bremer Seite. Diese Schwerpunktsetzung bestätige indirekt die Position seiner Behörde für die B 212neu-Südvariante.

→ @ Ein Spezial unter www.NWZonline.de/B212neu

